

# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Wohnort 1 RM., durch  
Posten in Remberg 1.10 RM., in Remden,  
Wotta, Dabst, Kieritz, Gommis 1.15 RM. und  
durch die Post 1.24 RM.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pfg.

Bei Lagen  
erscheinen wöchentlich: Achteitiges  
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagsblatt“.  
Eingelagerte des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 34.

Remberg, Dienstag den 20. März 1906

8. Jahrg.

## Aus der Woche.

Es ist nicht unsere Schuld, daß wir Woche für Woche die Schuld unserer Feinde mit der Marotto-Konferenz zu Tode hegen müssen, ohne eigentlich etwas Tatsächliches berichten zu können. Die Werbung, daß endlich der Raubmörder Hemig ergriffen wurde, ist sehr interessant. Aber man darf uns glauben, wir sind eben so ungeschuldig an Marotto wie an der Gefangenschaft des modernen Kainalini. Lange bevor die Konferenz in Algerais begann, hatten in Paris und Berlin wochenlang Konferenzen zwischen den beiderseitigen Staatsmännern stattgefunden und es hieß, die Konferenz würde nur zusammenbrechen, um dem deutsch-französischen Uebereinkommen ihren Stempel aufzudrücken. Wie total falsch diese Annahme war, zeigte sich bald nach Beginn der Verhandlungen in Algerais. In untergeordneten Kleinigkeiten waren Frankreich und Deutschland einig geworden. In den beiden Hauptfragen: wegen der maroccanischen Staatsbank und der inneren Sicherheitspolizei traten die schärfsten Gegensätze hervor. Die Franzosen wollten vorerst einwirken aufgeben, weil das Verhältnis dafür wohl im allgemeinen sehr gering ist. Dagegen sei eine kurze Erläuterung der Polizeifrage gegeben: Unfreiwillig forderte Frankreich die Leitung der Maroffopolizei für sich allein. Deutschlands Gegenforderung war, internationale Leitung der inneren Polizei. Nach vielen Vorberathungen in Algerais, Frankreich wohl einig geworden war, was es mit seiner Forderung nicht durchbringen würde, schlugen nachher schließlich mit seiner Einwilligung Kaufmann und Spantzen vor, daß die Polizei an der algerischen Grenze unter französischer, die der Nordhäfen unter spanischer Leitung kommen sollte. Wie sich Deutschland zu diesem Vorschlag stellt, ist nicht näher bekannt. Jedenfalls hat es seine grundsätzliche Zustimmung nicht ausgesprochen. Bekannt dagegen ist, daß alle übrigen Mächte, mit Ausnahme Österreichs, diesem Vermittlungsorschlag ihre Zustimmung zu erteilen bereit sind. Ein Zukunftsvertrag Österreichs fordert wenigstens für einen der Nordhäfen internationale Leitung. Neuerdings wird dafür Galabania genannt, wollestich nach den bisherigen Absichten überhaupt keine Polizei erteilt werden sollte. Dieser Vorschlag wird gegenwärtig „erzogen“. Nachdem sich in Frankreich das neue Ministerium Sarrien gebildet, und den französischen Vertretern in Algerais seine Institution erteilt hat, dürften die Verhandlungen in Algerais wieder lebhafter in Fuß kommen. Das eben erwähnte Kabinett Sarrien hat eine fromme demokratische Forderung und das nimmt umso mehr wunder, als sich auch von Bourgeois für das selbe hat einfangen lassen. Clemenceau, der alte Politiker und neue Minister des Innern, soll die republikanischen Wahlen machen und im übrigen soll das Kabinett die Kirchenverwaltung schnell und schmerzlos durchführen. Daß Fallières sein neues Kabinett nur als einen Uebergang betrachtet, beweist der Umstand, daß er sich Rouvier und Millerand für künftige Zeiten aufgespart hat. — Am Sommer dieses Jahres findet wieder die Verteilung des Nobelpreises statt. Für die Friedensklasse ist diesmal Nothke vorbeschlagen. Die Gründe dafür sind natürlich nicht etwa die Eroberung Kubas und der Philippinen, auch nicht die vollständige Erneuerung und Verneuerung der amerikanischen Armillee, sowie den gewaltigen Ausbruch der nordamerikanischen Flotte, sondern seine zweite Einberufung der Haager Friedenskonferenz. Für die paar Großen Worte wurde Nothke eine Prämie von rund 165 000 Kronen erhalten. Ein ganz rentables Geschäft. — Im englischen Unterhaus gab Campbell Bamermann die Versicherung an, daß seine Regierung alles tun würde, um eine Verminderung der Missetaten herbeizuführen. Er hätte mit Erfolg junghingeln können, daß heute schon unter allen Großbritanniens England das numerisch reichste und mangelhaftest organisierte

Heer besitze. Mit der Flotte steigt es natürlich anders. — Wenn Fejerary erklärt, daß Ungarn durch Einführung des allgemeinen Wahlrechts „berühmten Zeiten entgegengehe“, so hat er dieses Wort einem Größeren gestohlen. — Das fürchterliche Grubenunglück in Courrières hat einen Akt freundschaftlicher Hilfe hervorgerufen, der in Frankreich einen gewaltigen Eindruck macht. In der Unglücksstätte erschienen Rettungsmannschaften aus Herte und Gelsenkirchen mit ihren vorzüglichen Apparaten und waren die ersten, die erfolgreich Bergungsarbeiten vornahmen. Doch klingt das Lied von den braven Männern in aller Munde. Nach fünfzigstündiger Jagd hat man endlich in Settin den Raubmörder Gustav Hemig dingfest gemacht. „Ja... hamn!... hammer dich emol, emol, emol an dem verfluchten Kammsol, du schlechter Kerl!“ Ja, diesmal hat man ihn und zwar den rechten. A. P.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 19. Februar 1906.  
— Ein zweiter Preisrat fand am Sonnabend im Ratshaus statt. Es gelangten 8 „Preise“ zur Verteilung.  
— Beim Abbruch einer Scheune im Schneiderischen Gehöft, Leipzigerstraße, stürzte der Zimmermann Möbius ab und trug mehrere zum Teil schwere Verletzungen davon.  
— In Gefahr, vom Gemeindebauern erdrückt zu werden, stand sich kürzlich der hiesige Bullenführer. Es gehörte eine Anzahl Leute dazu, das furchtsame Tier zu hängen. Um den Bullen für die Zukunft besser in die Gewalt zu bekommen, wurde demselben unter Leitung des Herrn Kreisierarzt ein eiserner Ring durch die Nase geschmiedet. Sollte dies Müll jedoch nicht austreichen, dem Bullen die Tollheute zu verleiten, so wird er jedenfalls dem Schlachtmesser anheimfallen.  
— „Gochwasser“ in Remberg war das neueste Ereignis am Sonnabend. Der durch die Leipzigerstraße führende Mühlbach trat teilweise aus seinem Ufer und die Bahnhofsstraße war teilweise überschwemmt. Der Seidenmannsche Garten blieb einem kleinen See. Der hochangesehene Mühlbach nahm in der Leipzigerstraße auch heute zu sich, denn als der Speibitzer Fiedler mit seinem beladenen Wagen die Straße passierte, glitt eine Hölle Drahtglocke vom Wagen und rollte in den Bach. Erst nach langem Suchen konnte sich Herr Fiedler wieder in den Besitz des Ausreißers setzen.  
— In diesem Jahre fällt der 1. April auf einen Sonntag, und es treten die für einen solchen Fall vorgesehenen Bestimmungen über das Räumen von Mietwohnungen in Wirksamkeit. Die Räumarung beginnt mit dem Morgen des ersten folgenden Werkstages, also am Montag, den 2. April, da kein weiterer Feiertag folgt; deshalb muß sie bei größeren Wohnungen, doch bis zum Mittag des 3. April beendet sein.  
Treibst. An Stelle des Lehrers Ulrich hierseitig ist vom 1. April ab der Gütsbeiziger Gerber in Weidlin zum Stabsbesamten für den Stabsbesamtsbezirk Treibst befristet worden. Söllschau b. Döben. [Betrofung]. Das Landgericht Torgau verurteilte am 13. März den Dachdecker Böhmisch hier wegen Wilderei zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und den Wildereimann H. wegen Hejerei zu sechs Wochen.  
Hersberg. Ein schreckliches Stillschlagsverbrechen wurde am Donnerstag in der Nähe der Oberförsterei Glücksburg verübt. Ein dort bedienstetes 15jähriges Mädchen war abends zu seinen Eltern ins Dorf gegangen und wollte gegen 11 Uhr in die Oberförsterei zurückkehren. Unterwegs bemerkte das Mädchen, daß mehrere Burche hinter ihm herlaufen, ging jedoch, nichts Böses ahnend, weiter. Als es den Wald erreicht hatte, wurde es plötzlich von hinten gepackt, zu Boden geworfen und von einem der fünf Unholde in bruttalfreier Weise vergewaltigt, während die vier anderen

das Mädchen an Armen und Beinen festhielten. Da die Ueberfallene, die außerdem von den Ketten noch schwer mißhandelt wurde, diese erkannt hat, dürfte die Bestrafung nicht ausbleiben.  
Schwenditz. Eine sonderbar klingende Geschichte kommt aus einem der oberhalb unserer Stadt gelegenen Dörfer. Ein dortiger Schmiedemeister, der glaubte, daß ihm in seiner Abwesenheit von seiner Wohnung die gehalten Geldbeträge gestohlen wurden, führte diese in drei Portemonnaies stets bei sich. Als er jetzt vor einigen Tagen im Wirtshaus saß, rühmte der Schmiedemeister, man könne ihm sein Geld nicht fehlen, denn er habe es ja wohlverwahrt in seiner Tasche. Dabei zeigte er die Behälter und ließ sie auf den Tisch fallen. Zu vorgerückter Stunde trat er den Heimweg an, stolperte beim Austritt aus dem Wirtshaus und fiel hin. Nach Hause gekommen, vernahm er die Portemonnaies mit Inhalt — wie er sagt, 240 Mark. Bis heute hat sich noch kein „ehrtlicher Finder“ gemeldet.  
Chemnitz. [Hochherzige Stiftung]. Geh. Kommerzienrat Niethammer in Kriebitzheim bei Waldheim stiftete anlässlich des 50jährigen Jubiläums seiner Firma, zu der neun große Papierfabriken gehören, für seine Arbeiter 60 000 Mark für die Beamten 40 000 Mark, der Stadt Waldheim für wohltätige Zwecke 25 000 Mark und der Stadtstraße zu Waldheim 3000 Mark. Niethammer gehörte dem sächsischen Landtage an, gehörte dem Reichstag an und war ein der einflussreichsten Mitglieder der national-liberalen Fraktion. Er erweist sich für ungetrübten Hochachtung sämtlicher bürgerlicher Parteien. Seine Arbeiterfürsorge ist eine musterghilte und weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt.  
Hellenstein. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in der Baakenhölle bei Ueberstorf. Der Dieb stieg durch ein Fenster ein, entnahm aus der neben dem Bett des schlafenden Besitzers liegenden Hölle die Schlüssel und öffnete damit die Kommode, in der das Geld aufbewahrt wird. Es fielen ihm über 800 Mark in die Hände. Der Tat bringend verdächtig ist ein Mann, der bis Januar bei Heise in Arbeit stand. Die Nachforschungen nach dem Einbrecher waren bisher ohne Erfolg.  
Altenburg. [Familien-drama]. In Kauenberg erhängte sich Freitag früh die Frau des Bäckereimeisters Julius Schönlieben an der Schlafkammerleite, nachdem sie vorher vier Tage lang in einer Wanne erkrankt. Dem ahnungslosen Meister, der früh 8 Uhr in die Wache ging und glaubte, daß seine Frau mit den Kindern noch in ihrer Kammer schlief, teilte eines seiner Kinder am 8 Uhr die Schreckensbotschaft mit. Was die unglückliche Mutter zu dieser Vereweltungstat getrieben hat, ist unerklärlich. [Eine ereignisreiche Stadterklärung]. Hier sollen, laut Bericht des Stadtrats, künftighin die Namen der künftigen Steuerzahler nicht nur öffentlich durch Anschlag an Ratsbrett bekannt gegeben, sondern allen Steuerpflichtigen, die durch eigenes Versehen in Zahlungsverzug geraten sind, der Name der Gasthäuser und Brauereien unterlagt werden! Wenn nur nicht dem tatkräftigen Stadtrat zu Gemüte geföhrt wird, daß seine Fürsorge ein bischen zu weit geht.

Verbst. [Proteste]. Die Großindustriellenvereinigung deutscher Konsumvereine beabsichtigt nunmehr hier die Seifenfabrik zu errichten, die ursprünglich in Auen erbaut werden sollte. Auf die polizeiliche Bekanntmachung dieses Vorhabens hin sind mehrere Einwendungen gegen die Ableitung der Fabrikwässer in die Aue, ein Nebenflüßchen des Elbe, erhoben worden; so von mehreren an der Aue liegenden Gemeinden und auch von der Stadt Magdeburg. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitigen erhobenen Einwendungen ist Termin im hiesigen Polizeibureau angesetzt worden.

## Kirchliche Nachrichten von Remberg

Wittmo, den 21. März abends 7/7 Uhr Beichte: Archidial. Schütz, 7 Uhr 3. Fasten-gottesdienst: Pfarrer Meyer.  
Darauf Feier des hl. Abendmahls.

## Deutsche Kriegserfolge in Südwesterafrika.

Originalbericht.  
Major v. Gifford hat die ganze schwarze Sippschaft unter Morenga geföhrt. Diese zählte 8000 Männer, 2000 Frauen und Kinder, 10 000 Ochsen, Ziege und Viehdieher. Durch die verschiedensten Abteilungen, welche v. Gifford zur Verfügung standen, wurden die feindlichen Scharen in einen Keßel von kaum 8 Kilometer Durchmesser zusammengetrieben. Das Feuer der Geschütze richtete furchtbare Verwundungen unter den Schwarzen an. Die durch Geschütze erwarteten Explosionen schlugen zahlreiche Menschenleben in die Luft, welche dann als Fetzen auf die Erde niederkam. Je größer die feindlichen Verluste, desto größer der Widerstand. Man schätzte die Toten und Verwundeten des Feindes auf 3000 Mann. Auf unserer Seite sind bisher nur 2 Mann tot und 16 leicht verundet zu verzeichnen. Die durchstohrene Kanone soll noch einen Tag fortgefeuert werden und soll dann, wenn der Feind sich nicht ergibt, das ganze Nest gestirmt werden.  
D. R., Kriegsberichterstatter.

## Ein Brief an die Redaktion.

Herr Joel!  
Die Nr. ... des General-Anzeiger das ist doch der reine Käse. Wissen Sie denn weiter nichts, als von Karlsen ständig solchen Käse den wollen wir nicht wissen. Wenn man in der B.-M. liest was steht da nicht alles drin. Von Südwester, Krieg bekommt man nichts zu hören und wenn man in d. B.-M. da steht doch immer Neugierigkeiten drin. Was die Börse anbelangt hat für Uns keinen Zweck. Begehrt denn Karlsen Lustig zu werden, oder bekommt er noch je ... ?  
Wenn es so weiter geht dann will ich lieber die Morgen-Zeitung lesen. Bitte um Antwort.  
Ein alter Abonnent.  
(Kommen Sie, alter Abonnent, rasch zu uns, damit sie unsere tiefergehenden Dank entgegennehmen können. Und laden wir Sie freundlichst zum Frühstück ein und werden wir Ihnen nicht Käse, nein, Würst, und zwar die allerfeinsten Würst vorsetzen, denn durch ihren Bitter, der kein Käse ist, haben Sie das recht verdient. Infolge Ihrer Anregung engagierten wir fangs einen eigenen Kriegsberichterstatter, von welchem wir heute den ersten Originalbericht bringen. Außerdem bringt die heutige Nummer als „Neuheiten“: Morbiden, Unglücksfälle, Heimgang und noch andere Karitäten.  
Mit Dank  
Die Redaktion.)

## Lebenszauber.

Manchmal verboten.  
Es ist die Liebe gleich der hellen Sonne —  
Wie ohne sie kein Frühling kann erblühen,  
Wacht auch der Menschheit auf seine Sinne,  
Wohl er nicht trübsal durch dies Leben und, und,  
Da wirk im tiefsten Leid nicht ganz verzagen,  
Wenn aus dem Staub die starker Arm dich hebt —  
Zeit dir, wenn in des Winkels Rosenzweig  
Sich wunderbarer Jander dich umweht.  
Was ist ein Kind, wenn nicht die Morgenröte  
Der Klugheit frucht auf seiner Bahn,  
Die war der Jugendtraum doch leicht und, und,  
Föhlt ihm der ersten Liebe goldner Lohn,  
Und wenn im heißen Kampf dieses Lebens,  
Wird denen gehn der Leben Sturm umhoh,  
Wenn nicht du des erbes wahn dich wehst,  
Winkt Gottes Liebe dir als letzter Trost.  
Gott ist die Liebe und ihm in der liebt,  
Der bleibst auch in dir für alle Zeit.  
Wenn dieser Wahnspruch deiner Welt beschreibet,  
Dein Herz auch gerne selbst den Feind verzehret.  
Ein König gehn du unter lauten Gölle —  
Erleben über alles niedere Sein,  
Schmei deine Seele in der hellen Sonne,  
Da nicht des Söldnates hohle Lust ja dein.  
Martiankalt. Adolf Dreßler jun.





**Konfirmanden-Jackets**  
**Damen-Kragen u. Paletots**  
**Kostüm-Röcke**  
 Korsets, Handschuhe u. Taschentücher

**Konfirmanden-Anzüge**  
**Herren- und Jünglings-Anzüge**  
**Knaben-Anzüge**  
 Kravatten, Chemisettes, Kragen u. Manschetten

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen

**Wilhelm Weydanz, Kemberg.**

**Solauktion im Stadforst Oppin.**  
 Trodnis aus alten Beständen.  
**Donnerstag den 22. März cr., vorm. 10 Uhr**  
 214 rm kief. Scheit und 100 rm kief. Rollholz.  
 Sammelplatz: Dübenstraße am letzten Schlage.  
 Kemberg, den 16. März 1906.  
 Der Magistrat.

Die **Saale-Zeitung**

erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 Mark pro Vierteljahr, und 1,09 Mark für jeden Monat bei Postzueg. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands die über einen reichhaltigen Handtelegraphen verfügt und die Ziehunglisten der preussischen Lotterie veröffentlicht.

Mit ihren Beiblättern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertrifft wird. Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der bestelle beim nächsten Postamt die

**Saale-Zeitung**

verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.

Anzeigen haben daher besten Erfolg.

Expedition: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

**Erstklassige Kapitalanlage**

Ich halte jederzeit gute, sachmännlich geprüfte Hypothekenobjekte zur **erststelligen Beleihung** zur Verfügung.

**F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg.**

**Kurse der Berliner Börse vom 17. März 1906.**

Deutsche Fonds.		Berliner Stadt-Anf. v. 1904		do. v. 1904 unt. 5. 1913/4		do. v. 1905		Spezialtitel		Anf. Wittenerer Prior. St. S.	
3 1/2	100,70	3 1/2	99,70	102,50	100,40	100,40	100,40	13,40	101,70	101,70	101,70
3	88,80	3 1/2	99,50	99,30	99,30	99,30	99,30	91,—	91,—	91,—	91,—
3	98,40	3 1/2	98,40	98,20	98,20	98,20	98,20	93,60	93,60	93,60	93,60
3 1/2	100,70	3 1/2	103,—	103,—	103,—	103,—	103,—	79,25	79,25	79,25	79,25
3	88,80	3 1/2	99,—	99,—	99,—	99,—	99,—	70,30	70,30	70,30	70,30
3 1/2	97,90	3 1/2	99,—	99,—	99,—	99,—	99,—	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,90	3 1/2	100,—	100,—	100,—	100,—	100,—	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,40	3 1/2	101,60	101,60	101,60	101,60	101,60	89,60	89,60	89,60	89,60
3 1/2	98,80	3 1/2	103,—	103,—	103,—	103,—	103,—	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,40	3 1/2	101,50	101,50	101,50	101,50	101,50	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	89,60	89,60	89,60	89,60
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	95,—	95,—	95,—	95,—
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20	99,20	99,20	99,20	86,40	86,40	86,40	86,40
3 1/2	98,50	3 1/2	99,20	99,20							